

Thema:

~~Kauf
mich!~~

12.–14. Januar 2023
philosophiefestival.ch

[Zürcher
Philosophie
Festival]

Neu im
Kulturareal
Mühle
Tiefenbrunnen

Ethik – Reflexion unseres moralischen (Berufs-)Alltags

Viele Fragen im Geschäftsleben, in der Politik und im Alltag sind im Kern ethische Streitfragen.

Unsere Angebote (Studiengänge, Kurse und Seminare) vermitteln fundierte Kenntnisse in den Fragestellungen, Methoden und Bereichen der Angewandten Ethik. Erlangen Sie Kompetenzen zur eigenständigen Analyse und Beurteilung ethischer Herausforderungen in der Praxis.

MAS-, DAS-, CAS-Studiengänge

Melden Sie sich jetzt für unsere erfolgreichen ein- bis zweijährigen Studiengänge an!

Nächste Einstiegsmöglichkeiten: 24. Februar & 19. August 2023

Alumni der Universität Zürich erhalten **5 % Rabatt auf die Studiengebühren!**

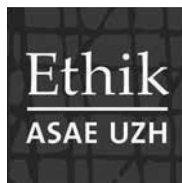
Information & Anmeldung:

Dr. Sebastian Muders

Tel.: 044 634 85 35

asae.leitung@ethik.uzh.ch

www.asae.uzh.ch



Gummibärchen oder Sparschwein?

Schau mal, was ich gekauft habe, sagt Noah zu Emma, und stopft sich auf dem Schulweg genüsslich Gummibärchen in den Mund. Emma zuckt verächtlich mit den Schultern. Sie füttert lieber ihr Sparschwein. Das Thema «Kauf mich!» verfolgt uns spätestens seit dem ersten Taschengeld.

Am 5. Zürcher Philosophie Festival durchdringen wir die Mechanismen der Märkte und rangeln in den Sozialen Medien um Aufmerksamkeit. Wir fragen nach dem Preis von Körperteilen, probieren unser Glück im Verzicht und suchen nach dem besten Weg, ein bedingungsloses Grundeinkommen zu verpassen.

Beim Philosophieren mit Kindern lernen wir, wie teilen geht. Vom Eigentumsexperten erfahren wir, ob Zürich zu reich ist. Beim Philosophy Slam prüfen wir, ob Geld und Geist zusammengehen. Und beim Speed-Dating treffen wir die Jungtalente, die bei der Philosophie-Olympiade Gold geholt haben.

Unsere Finanzen frohlocken natürlich, wenn ihr fleissig Tickets kauft. Genauso freut es uns aber, wenn ihr das kostenlose Kornsilo-Programm besucht. Wir sind sicher, dass beides eine Investition wert ist und eine Erkenntnisdividende bringt.

Für das Festivalteam

Urs Siegfried

Simone Haug

Matthias Wiesmann



Impulse für ein freieres Leben.



Jetzt testen!

Streitbar, lebensnah, konkret –
das neue Philosophie Magazin

philomag.de

Donnerstag, 12. Januar 2023, 20 bis 21.30 Uhr

Eröffnung: Kauf mich!

Millers

Mit: Lisa Herzog

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Während der Kapitalist sein Geld arbeiten lässt und shoppen geht, muss die Arbeiterin für Lohn ihre Lebenszeit verkaufen. Zum Auftakt des 5. Zürcher Philosophie Festivals spricht die Philosophin und Ökonomin Lisa Herzog über ihre Vision einer gerechteren Verteilung von Arbeit, Freiheit und Kaufkraft. Im anschliessenden Gespräch mit Barbara Bleisch erklärt sie, wie Märkte unsere Identität prägen und wie sie durch demokratische Politik gestaltet werden müssen.

Lisa Herzog arbeitet an der Schnittstelle zwischen Philosophie und Ökonomie. Sie ist Professorin und Direktorin des Centre for Philosophy, Politics and Economics an der Universität Groningen. Ihr Werk wurde unter anderem mit dem Deutschen Preis für Philosophie und Sozialethik ausgezeichnet, dem höchstdotierten Philosophiepreis Deutschlands. Die Titel ihrer Publikationen sprechen für sich: «Freiheit gehört nicht nur den Reichen», «Der Wert des Marktes», «Das System zurückerobern» und «Die Rettung der Arbeit».

Barbara Bleisch ist Philosophin, Autorin und Moderatorin und hat an der Universität Zürich promoviert. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Kolumnistin beim Tages-Anzeiger und Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Zu ihren neusten Büchern gehören «Kinder wollen» (mit Andrea Büchler), «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Familiäre Pflichten» und «Ethische Entscheidungsfindung».

Freitag, 13. Januar 2023, 17.30 bis 19 Uhr

Halle

Verkauft und verbraucht.

Von den Spuren des Konsums

Philosophisch kommentierte Kurzfilme

Mit: Andrée Barman, Catherine Newmark

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Ein unvergessliches Abenteuer: «E.B.C. 5300m» zeigt, welche Spuren der Tourismus im Everest Base Camp hinterlässt. Ein vergessenes Leben: «Les Traces» erzählt von Domitila, die als Putzfrau Spuren beseitigt und selber keine hinterlassen darf, weil ihr die Aufenthaltsbewilligung fehlt. Die Filmexpertin Andrée Barman und die Philosophin Catherine Newmark besprechen diese beiden Kurzfilme, unsere Verantwortung beim Kaufen und Konsumieren und die Hoffnung, dass Hinschauen hilft.

Andrée Barman kuratiert das Kurzfilmprogramm des Festivals. Ihre Liebe für das kurze Kino lebt sie seit 2004 bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur aus. Dort ist sie für den Schweizer Wettbewerb mitverantwortlich und trifft in langen Nächten jährlich aus über 350 Kurzfilmen eine Auswahl. Als Zahnärztin mit Praxis in Zürich sorgt sie zudem dafür, dass niemandem sein strahlendes Lachen vergeht.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin. Beim Deutschlandfunk Kultur ist sie als Redakteurin und Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit», bei Zeit Online und Radio Bremen als Kolumnistin tätig. Ihre jüngsten Buchveröffentlichungen sind «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Freitag, 13. Januar 2023, 18 bis 19.30 Uhr

Millers

Daumenhoch statt Dollarschein –

Likes als neue Währung

Mit: Aditotero, Julia von Lucadou, Wolfgang M. Schmitt

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Mette kündigt auf TikTok an, dass sie sich auf die U-Bahngleise legt. Zum Glück ist sie nur die Hauptfigur aus Julia von Lucadous neuem Roman. Ganz real im Virtuellen unterwegs ist dagegen der 22jährige Aditotero, der auf TikTok 2.1 Millionen Follower hat. Im Internet zuhause ist auch der YouTuber Wolfgang M. Schmitt, der Philosophie studiert und ein Buch über Influencer geschrieben hat. Sie alle analysieren im analogen Austausch mit Barbara Bleisch, was im Web zum Verkauf stehen soll und welchen Preis wir dafür bezahlen.

Aditotero heisst eigentlich Adrian Vogt. Er ist 22 Jahre alt und wohnt bei seinen Eltern in einem beschaulichen Dorf im Baselbiet. Mit seinen 2.1 Millionen Followern auf TikTok ist er einer der berühmtesten Influencer der Schweiz. 2021 gewann er den Swiss Influencer Award und 2022 zählte ihn das Magazin «Forbes» zu den wichtigsten 30 Persönlichkeiten unter 30. Sein Geschäftsmodell: erst mal machen und dann schauen.

Julia von Lucadou ist promovierte Filmwissenschaftlerin und hat am Schweizer Literaturinstitut in Biel studiert. Sie war Regieassistentin, Fernsehredakteurin und Simulationspatientin. Ihr Debütroman «Die Hochhaus-springerin» beschreibt eine dystopische Welt des enthemmten Leistungskults und wurde mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Die Heldin ihres neuen Buches «Tick Tack» will mit TikTok-Videos gegen die Verlogenheit der Welt kämpfen und lässt sich dabei auf ein gefährliches Spiel ein.

Wolfgang M. Schmitt ist Youtuber, Podcaster und Filmkritiker. Er hat Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte studiert. Seine Dissertation hat er abgebrochen, stattdessen betreibt er den Youtube-Kanal «Filmanalyse» und den Podcast «Wohlstand für alle». Zusammen mit Ole Nymoen hat er das Buch «Influencer. Die Ideologie der Werbekörper» veröffentlicht. Darin beschreiben sie die gigantische Reichweite dieses Geschäftsmodells, das Werbung und Wirklichkeit gekonnt verschmelzen lässt.

Barbara Bleisch ist Philosophin, Autorin und Moderatorin und hat an der Universität Zürich promoviert. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Kolumnistin beim Tages-Anzeiger und Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Zu ihren neusten Büchern gehören «Kinder wollen» (mit Andrea Büchler), «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Familiäre Pflichten» und «Ethische Entscheidungsfindung».



Von links nach rechts: Sebastian Muders, Michael Räber, Lisa Herzog, Barbara Bleisch, Andrée Barman, Dominique Kuenzle, Tobias Eichinger, Aditotoro, Julia von Lucadou, Wolfgang M. Schmitt, Noah Rosenbaum, Jonas Pfister

Freitag, 13. Januar 2023, 18.30 bis 19.30 Uhr
Samstag, 14. Januar 2023, 18.30 bis 19.30 Uhr
Philosophisches Speed-Dating

Millers Bar
Millers Bar

Für alle Abenteuerlustigen, die einmal über den Hag denken möchten
Spezialgäste: Noah Rosenbaum (Fr), Philipp Altmann (Sa)
Eintritt: Fr. 10 inklusive Inspirationsgetränk

Mal nicht übers Wetter reden? Philosophisches Speed-Dating ist für alle, die ohne Hintergedanken nach Hirnverwandten und Denkabschnittspartner_innen suchen. Vorkenntnisse braucht es nicht. Pro Date gibt es Platz für ein gutes Dutzend Mutige, die sich sechsmal für acht Minuten mit einem neuen Gegenüber auf einen Geistes-Quickie einlassen mögen. Als Spezialgäste mit dabei sind die Jungtalente Noah Rosenbaum und Philipp Altmann, die die Schweizer Philosophie-Olympiade gewonnen haben.

Noah Rosenbaum geht am Gymnasium Oberwil zur Schule und hat sich dort dem Schwerpunkt Latein verschrieben. 2022 holte er an der Schweizer Philosophie-Olympiade eine Goldmedaille und an der internationalen Philosophie-Olympiade eine Ehrenmeldung. Er ist derzeit in Baselland zuhause, wohnt aber auch schon in den USA. Er diskutiert gerne mit allen über alles, singt, schreibt, spielt Theater und hilft daneben in seiner Synagoge mit.

Philipp Altmann schloss 2022 in Basel das Gymnasium ab, wo er das Schwerpunktfach «Philosophie, Psychologie und Pädagogik» belegte. Er gewann Gold an der Schweizer Philosophie-Olympiade 2022 und ist fasziniert davon, wie die Philosophie scheinbar unbeantwortbare Fragen auf analytische Weise bearbeitbar macht. Auch beim Studium kann es ihm nicht analytisch genug sein, darum plant er, Philosophie mit Mathematik zu kombinieren.

Freitag, 13. Januar 2023, 20 bis 21.30 Uhr

Zu reich.

Kann Eigentum Sünde sein?

Mit: Christian Neuhäuser

Moderation: Catherine Newmark

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

23'000'000'000 Franken. Dieses Vermögen besitzt der reichste Schweizer. 0 Franken. Dieses Vermögen weisen 23% der Schweizer Steuerzahler_innen aus. Kann das gerecht sein oder brauchen wir einen neuen Robin Hood, der den Reichen nimmt und den Armen gibt? Der Philosoph und Eigentums-experte Christian Neuhäuser ist zwar nicht mit Pfeil und Bogen unterwegs, aber er verrät Catherine Newmark auf einem gedanklichen Ausritt, wie wir eine gute Balance zwischen Gier, Neid und Gerechtigkeit finden.

Christian Neuhäuser hat seine Doktorarbeit über den moralischen Status von Unternehmen geschrieben. Heute ist er Philosophieprofessor und Direktor am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft in Dortmund. Dazwischen war er Texter und Projektmanager für einen amerikanischen Internetkonzern. Seine letzten Bücher heissen «Reichtum als moralisches Problem», «Wie reich darf man sein?» und «Was ist Moralismus?».

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin. Beim Deutschlandfunk Kultur ist sie als Redakteurin und Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit», bei Zeit Online und Radio Bremen als Kolumnistin tätig. Ihre jüngsten Buchveröffentlichungen sind «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Halle



Universität
Zürich ^{UZH}



Freitag, 13. Januar 2023, 20.30 bis 22 Uhr

Philosophy Slam

Mit: Fine Degen, Sven Hirsbrunner,
Remo Rickenbacher, Jenn Unfug

Moderation: Manuel Diener

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Slammer_innen arbeiten Schicht in der Buchstabenfabrik. Sie polieren ihre Gedanken bis sie verführerisch glitzern und gefährlich funkeln. Fine Degen, Sven Hirsbrunner, Remo Rickenbacher und Jenn Unfug haben eigens zum Festivalthema einen Text verfasst und verkaufen sich für die Gunst und den Applaus des Publikums. Moderator Manuel Diener fungiert als Finanzaufsicht und kontrolliert die Hochkarätigkeit der Wortketten und den Goldgehalt der Satzglieder.

Fine Degen ist Spoken-Word-Künstlerin und U22-Slam-Schweizermeisterin 2022. Sie ist regelmässig bei «die unerträgliche Lesebühne des Seins» und der feministischen «Lesebühne Kitzeln» zu hören. Fine engagiert sich hinter den Kulturkulissen in den Vereinen «Slam Basel» und «slamaargau» und setzt sich für die Präsenz von FINTA-Personen in der schweizerischen Spoken-Word-Szene ein. Sie studiert im Master Psychologie.

Sven Hirsbrunner ist seit mehr als einem Drittel seiner bisherigen Lebenszeit auf Spoken-Word-Bühnen anzutreffen. Seine Texte sind inspiriert von seiner Kindheit in den Voralpen und seiner Jugend im Seeland. Weil er Anonymität hochschätzt, streut er mit grossem Vergnügen Falschmeldungen zu seiner Person. Was aber sicher stimmt: Er schreibt, er erzählt. Und er macht es, weil er es gerne macht.

>

Millers

Remo Rickenbacher ist aus Thun. Und er ist freischaffender Slam-Poet, Drehbuchautor und Teil der Spoken-Word-Gruppe «Thun ist nirgends». Auf der Bühne schreit er dem Publikum seine kleinen Slam-Dramulette entgegen, als ginge es um sein Leben. Dabei macht er weder Halt vor unbequemen Themen noch vor irrwitzigen Ausflügen in die Absurdität. Als Veranstalter organisiert er den Thuner Slam und fördert den Schweizer Spoken-Word-Nachwuchs.

Jenn Unfug hat viele Gefühle, aber keine gegenüber Presstexten. Auf der Bühne ist Jenn als Moderator_in und Poet_in unterwegs. Jenns Performances sind nie bequem, aber immer zärtlich und mit einer Prise Sanftmut verfeinert. Jenn oszilliert zwischen Wut und Zuversicht und versucht dabei, den Kopf nicht zu verlieren.

Manuel Diener ist Slam-Poet, Kabarettist und Musiker. Er hat in Zürich Germanistik und Philosophie studiert. Mit dem Duo InterroBang gewann er mehrere Titel im Team-Poetry-Slam, unter anderem 2018 die deutschsprachigen Meisterschaften in Zürich. Mit seiner Poetry-Pop-Band «Lasla Guzzi» veröffentlicht er im Frühling 2023 die erste EP.

Donnerstag, 12. Januar 2023

18–18.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Lehrstuhl «Kraft des Nichtstuns»

Mit: Michael Räber

19–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Ethisch betrachtet «Der Verführer»

Mit: Sebastian Muders

20–21.30 Uhr, Millers > Seite 5

Eröffnung: Kauf mich!

Mit: Lisa Herzog

Moderation: Barbara Bleisch

Freitag, 13. Januar 2023

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 6

Verkauft und verbraucht.

Von den Spuren des Konsums

Mit: Andrée Barman,

Catherine Newmark

18–18.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Ethisch betrachtet «Bereit»

Mit: Tobias Eichinger

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 7

Daumenhoch statt Dollarschein –

Likes als neue Währung

Mit: Aditotoro, Julia von Lucadou,

Wolfgang M. Schmitt

Moderation: Barbara Bleisch

18.30–19.30 Uhr, Millers Bar > Seite 9

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgast: Noah Rosenbaum

19–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Lehrstuhl «Kritisches Denken»

Mit: Jonas Pfister

20–20.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Ethisch betrachtet «Sturmfrei»

Mit: Lea Chilian

20–21.30 Uhr, Halle > Seite 10

Zu reich.

Kann Eigentum Sünde sein?

Mit: Christian Neuhäuser

Moderation: Catherine Newmark

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 12

Philosophy Slam

Mit: Fine Degen, Sven Hirsbrunner,

Remo Rickenbacher, Jenn Unfug

Moderation: Manuel Diener

21–21.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Lehrstuhl «Klimaverantwortung»

Mit: Kathrin von Allmen

22.30–24 Uhr, Millers > Seite 16

Philosophy Late Night Show

Mit: Soya the Cow, Flavia Tinner

Gastgeber: Yves Bossart,

Rayk Sprecher

Samstag, 14. Januar 2023

14.30–15.30 Uhr, Kornsilos > Seite 18

Philosophieren für Kinder:

Wie teilen wir gerecht?

Moderation: Ana Laura Edelhoff

16–17 Uhr, Kornsilos > Seite 19

Ist doch logisch

Mit: Christoph C. Pfisterer

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 20

Mir reicht's!

Glück in der Genügsamkeit

Mit: Peter Widmer

Moderation: Barbara Bleisch

18–18.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Ethisch betrachtet «Gesund ist»

Mit: Holger Baumann

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 21

Käufliche Körper:

von Sexworkern, Leihmüttern

und Fussballprofis

Mit: Salomé Balthus, Tranquillo

Barnetta, Nikola Biller-Andorno

Moderation: Dominique Kuenzle

18.30–19.30 Uhr, Millers Bar > Seite 9

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgast: Philipp Altmann

7–7.30 p.m., Kornsilos > page 26

Lehrstuhl «Historical Injustice»

With: Jennifer Page

20–20.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Ethisch betrachtet

«Alptraum in Appenzell»

Mit: Philipp Reichling

8–9.30 p.m., Halle > page 23

Eros Makes it Easy.

The Idea of Erotic Capital

With: Catherine Hakim

Host: Catherine Newmark

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 24

Grosse Freiheit oder grosse Dummheit?

Das bedingungslose Grundeinkommen

Mit: Monika Bütler, Philip Kovce

Moderation: Yves Bossart

21–21.30 Uhr, Kornsilos > Seite 26

Lehrstuhl «Lizenz zum Töten»

Mit: Regina Surber

Freitag, 13. Januar 2023, 22.30 bis 24 Uhr

Philosophy Late Night Show

Millers

Mit: Soya the Cow, Flavia Tinner

Gastgeber: Yves Bossart, Rayk Sprecher

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Soya the Cow kann und will keine Milch geben. Dafür muht und singt sie als Drag Kuh für mehr Tierrechte und Mitgefühl. Flavia Tinner ist nicht zum Singen da. Sie erforscht unser Konsumverhalten und weiss, wie man sowohl Soja als auch Milch mit Erfolg verkauft. Die Stand-up-Philosophen Yves Bossart und Rayk Sprecher vermitteln zwischen Kuh und Konsument_in und schlagen den Bogen vom Muhen zum Marketing.

Soya the Cow ist eine feministische Drag Kuh. Seit ihrem ersten Auftritt beim Animal Rights March auf den Stufen der Volksbühne Berlin ist sie bei Diskussionsrunden und Demonstrationen dabei und an Gala-Shows zu Gast. Sie hat ihr eigenes Musikalbum «Purple Grass» veröffentlicht und bei The Voice of Germany mitgemacht. Soya sprengt die Grenzen von Gender und Spezies, Aktivismus, Kunst und Unterhaltung und kämpft singend, muhend und sprechend für die Befreiung von allen.

Flavia Tinner arbeitet am Lehrstuhl für Marketing und Strategie an der Universität Luzern und schreibt eine Dissertation über unser Konsumverhalten. Davor war sie bei einer Schweizer Grossbank und als Beraterin im Gesundheitswesen tätig. Sie unterrichtete ausserdem Deutsch für Asylsuchende, besitzt ein Zertifikat als Yogalehrerin und hat im indischen Bangalore die Programmiersprache «Python» gelernt.

>

Yves Bossart ist promovierter Philosoph und Moderator der Sendungen «Sternstunde Philosophie» und «Focus» bei SRF. Verständnis zu gewinnen und den Humor nicht zu verlieren sind seine philosophischen Kernanliegen. Darum hat er die Philosophieeinführung «Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern» geschrieben und mit «Trotzdem lachen» soeben eine kurze Philosophie des Humors veröffentlicht.

Rayk Sprecher hat Philosophie, Politikwissenschaft und Französisch studiert. Wenn er nicht gerade die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern managt, ist er freischaffender Philosoph, Dozent, Berater und Kabarettist. Zusammen mit Yves Bossart und Roland Neyerlin hat er im Kleintheater Luzern die Reihe «Stand-up-Philosophy» ins Leben gerufen.

Samstag, 14. Januar 2023, 14.30 bis 15.30 Uhr

Kornsilo

**Philosophieren für Kinder:
Wie teilen wir gerecht?**

Moderation: Ana Laura Edelhoff

Eintritt: Fr. 5

Kein Eintritt für Erwachsene.

Diese dürfen hinter der Markierung zuhören.

Aylin und Ben finden eine Schatzkiste. Nach der ersten Freude geht gleich die Diskussion los: Bekommen beide je die Hälfte oder soll Aylin mehr erhalten, weil sie den Schatz zuerst gesehen hat? Und müssen sie auch mit Christoph teilen, weil Christoph weniger Taschengeld hat? Ana Laura Edelhoff lädt junge Philosoph_innen zwischen acht und zwölf Jahren ein, diese Fragen mit ihr und miteinander zu diskutieren. Grosses Ziel ist herauszufinden, was eigentlich gerecht ist und wer den Schatz behalten darf.

Ana Laura Edelhoff ist promovierte Philosophin und forscht an der Universität Luzern zum Thema «Kinderrechte und Kinderschutz im Leistungssport».

Sie lehrt zudem an der Universität Konstanz und hat in Deutschland und den USA zahlreiche philosophische Kindervorlesungen gehalten, unter anderem über Gerechtigkeit und Designer Babys. Kindern die Philosophie näher zu bringen, ist ihr sehr wichtig, denn sie ist überzeugt: «Niemand ist zu klein, um zu philosophieren».

Samstag, 14. Januar 2023, 16 bis 17 Uhr

Kornsilo

Ist doch logisch

Logik-Crashkurs

Mit: Christoph C. Pfisterer

Eintritt: frei

Unbestechlich, unsentimental und unantastbar. Die Logik thront erhaben über den Niederungen der Käuflichkeit und den Verlockungen des Konsums. Ob das alles stimmt, was es mit der Logik des Marktes auf sich hat, und warum aus einem Widerspruch alles folgt: Das erklärt unser Hauslogiker Christoph C. Pfisterer, der in seinem Crashkurs auch die abgehobensten Variablen und hochnäsigen Junktoren wieder zurück auf verständlichen Boden bringt.

Christoph C. Pfisterer hat in Wien Philosophie, Logik und Linguistik studiert und in Zürich mit der Arbeit «Wahrheit. Urteilen. Behaupten» promoviert.

Er hat die Logik-Ausbildung an der Universität Zürich über mehrere Jahre mitgestaltet und mit verschiedenen E-Learning-Projekten wie der «Logik-Gazette» und dem «Logik-Trainer» bereichert. Nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in den USA ist er zurück in Zürich und vertritt derzeit den Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie.

Samstag, 14. Januar 2023, 17.30 bis 19 Uhr

Halle

Mir reicht's!

Glück in der Genügsamkeit

Mit: Peter Widmer

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Kein Fleisch, keine Flüge und eine kalte Stube. Wir können noch lange von Suffizienz reden, Verzicht klingt trotzdem verdächtig nach Verlust. Das muss nicht sein, meint der Philosoph und Zen-Meister Peter Widmer. In seinem soeben erschienenen Buch zeigt er, dass «mir reicht's» durchaus zur Glücksformel werden kann, wenn wir an unserer inneren Haltung arbeiten. Wie das geht und ob das reicht, wird er im Gespräch mit Barbara Bleisch erklären.

Peter Widmer ist Zen-Lehrer und Philosoph. Er hat mit einer Arbeit über Mystikforschung doktortiert und war wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heute führt er eine Zen-Praxis in Basel und gibt Seminare in Meditation, Teilpersönlichkeitsarbeit und Traumarbeit. In seinem neusten Buch «Achtsame Selbstentwicklung» beschreibt er, wie wir es vermeiden können, uns selbst im Weg zu stehen.

Barbara Bleisch ist Philosophin, Autorin und Moderatorin und hat an der Universität Zürich promoviert. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Kolumnistin beim Tages-Anzeiger und Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Zu ihren neusten Büchern gehören «Kinder wollen» (mit Andrea Büchler), «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Familiäre Pflichten» und «Ethische Entscheidungsfindung».

Samstag, 14. Januar 2023, 18 bis 19.30 Uhr

Millers

Käufliche Körper:

von Sexworkern, Leihmüttern und Fussballprofis

Mit: Salomé Balthus, Tranquillo Barnetta, Nikola Biller-Andorno

Moderation: Dominique Kuenzle

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Meine Wade gehört mir, sagt der Fussballprofi und verkauft sich an den nächsten Klub. Warum gilt für die Gebärmutter nicht das Gleiche? Und warum ist der Transfermarkt für Körperöffnungen ein solches Tabu? Bei Dominique Kuenzle zu Gast sind der Ex-Fussballer Tranquillo Barnetta, die Philosophin und Prostituierte Salomé Balthus und die Bioethikerin Nikola Biller-Andorno. Sie diskutieren, welche Grenzen es beim Verkaufen von Körpern braucht und wer diese setzen darf.

Salomé Balthus ist Philosophin, Publizistin und Prostituierte. Sie gründete 2016 die Escort-Agentur «Hetaera». Ein exklusiver Club emanzipierter junger Frauen, die frei und selbstbestimmt ihr Dasein als moderne Kurtisanen geniessen, wie es auf der Webseite heisst. Als «Kanarienvögelchen» war sie Kolumnistin bei der Welt. Aktuell schreibt sie bei der Berliner Zeitung die Porträtserie «Berlin.Exotherm» und die Kolumne «Nachtgesichter».

Tranquillo Barnetta ist ehemaliger Fussballprofi. Er stand fünfundsiebzig Mal für die Schweizer Nationalmannschaft im Einsatz und nahm an drei Weltmeisterschaften und an drei Europameisterschaften teil. Gemäss dem Portal «Transfermarkt» betrug sein höchster Marktwert 10 Millionen Euro. Nach 17 Jahren im Profifussball hat er 2019 seine Stollenschuhe an den Nagel gehängt und kümmert sich seither als Hausmann um seine beiden Kinder.

>

Nikola Biller-Andorno ist Ethikprofessorin und Leiterin des Instituts für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte an der Universität Zürich. Sie ist Vizepräsidentin der Ethikkommission des Universitätsspitals und wurde 2022 von Ursula von der Leyen zum Mitglied der Europäischen Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der neuen Technologien ernannt. Zu ihren zahlreichen Publikationen gehören ein Grundlagenband zur Medizinethik und ein Lehrbuch über Gerechtigkeit und Fürsorge.

Dominique Kuenzle ist Dozent am Philosophischen Seminar der Universität Zürich und Gymnasiallehrer in Wil. Seine Spezialgebiete sind Erkenntnistheorie, Existenzialismus und Feministische Philosophie. Im Sommer 2017 erschien bei de Gruyter seine Studie «Refurbishing Epistemology. A Meta-Epistemological Framework».



Von links nach rechts: Lea Chilian, Christian Neuhäuser, Catherine Newmark, Fine Degen, Sven Hirsbrunner, Remo Rickenbacher, Jenn Unfug, Manuel Diener, Kathrin von Allmen, Soya the Cow, Flavia Tinner, Yves Bosshart

Saturday, 14 January 2023, 8 to 9.30 p.m.

Halle

**Eros Makes it Easy.
The Idea of Erotic Capital**

The panel will be in English

With: Catherine Hakim

Host: Catherine Newmark

Admission: Fr. 25 / Reduced: Fr. 20

Men have a sex deficit. And women should take advantage of it. That's the core claim of sociologist Catherine Hakim's highly controversial book «Honey Money: The Power of Erotic Capital». While the Daily Telegraph wrote that it should be a must read for young girls, many feminists rejected it vehemently. Catherine Newmark talks to the author herself and wants to know how she came up with the idea of erotic capital and why she thinks the European Central Banks president Christine Lagarde has it in abundance.

Catherine Hakim is a British social scientist and author who earned her Ph.D. at the University of Sussex. She has previously been a Senior Research Fellow at the London School of Economics, where she developed her theory on the social and economic value of erotic capital. Currently she is a Professorial Research Fellow at Civitas, a London think tank, and is working on a book on Sexual Politics.

Catherine Newmark has a doctorate in philosophy and is a cultural journalist. She works as an editor and presenter of the philosophy program «Sein und Streit» on Deutschlandfunk Kultur and as a columnist for Zeit Online and Radio Bremen. Her most recent book publications are «Warum auf Autoritäten hören?» and «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Samstag, 14. Januar 2023, 20.30 bis 22 Uhr

Millers

**Grosse Freiheit oder grosse Dummheit?
Das bedingungslose Grundeinkommen**

Mit: Monika Bütler, Philip Kovce

Moderation: Yves Bossart

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Ein junger Lebenskünstler erhält gleich viel Geld wie eine Mutter, die ihre behinderten Kinder pflegt? Für die Ökonomin Monika Bütler ist das bedingungslose Grundeinkommen ein Etikettenschwindel. Für den Philosophen Philip Kovce dagegen ist es ein Mittel gegen Ausbeutung und die Voraussetzung für ein menschenwürdiges Dasein. Yves Bossart steht als Schiedsrichter dazwischen und geht mit seinen Gästen der Frage nach, ob das Grundeinkommen mehr Gerechtigkeit und Freiheit bringt oder zu einem faulheitsfördernden Finanzdebakel führt.

Monika Bütler ist Ökonomin und Honorarprofessorin an der Universität St. Gallen. Sie hat zuerst Mathematik und Physik studiert, sich dann aber der Volkswirtschaft zugewandt, weil sie sich stärker gesellschaftspolitisch engagieren wollte. Sie war Bankrätin der Schweizer Nationalbank und gilt als eine der einflussreichsten Ökonom_innen der Schweiz. Mit batz.ch hat sie einen Blog lanciert, auf dem sich Wirtschaftsprofessor_innen allgemeinverständlich zu aktuellen Themen äussern.

Philip Kovce ist Autor, Ökonom und Philosoph. Er forscht derzeit an der Universität Freiburg i. B. und am Philosophicum in Basel und schreibt regelmässig für Radio und Presse. Seine Texte erschienen unter anderem in der Zeit, der NZZ und der Süddeutschen Zeitung. Zusammen mit Daniel Häni hat er ein Manifest verfasst, das mit 95 Thesen ins bedingungslose Grundeinkommen einführt, und mit Birger P. Priddat hat er einen Grundlagenband herausgegeben, der die wichtigsten Texte zum Grundeinkommen versammelt.

>

Yves Bossart ist promovierter Philosoph und Moderator der Sendungen «Sternstunde Philosophie» und «Focus» bei SRF. Verständnis zu gewinnen und den Humor nicht zu verlieren sind seine philosophischen Kernanliegen. Darum hat er die Philosophieeinführung «Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern» geschrieben und mit «Trotzdem lachen» soeben eine kurze Philosophie des Humors veröffentlicht.



Von links nach rechts: Rayk Sprecher, Ana Laura Edelhoff, Christoph C. Pfisterer, Peter Widmer, Holger Baumann, Salomé Balthus, Tranquillo Barnetta, Nikola Biller-Andorno, Philipp Altmann, Jennifer Page, Philipp Reichling, Catherine Hakim, Monika Bütler, Philip Kovce, Regina Surber

Donnerstag 19 bis Samstag 21.30 Uhr

Kornsilo-Programm

Das Café Kornsilo auf dem Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen ist das Herz und das Zentrum des Festivals. Es ist gleichzeitig Treffpunkt, Bar und Veranstaltungsort und bietet während des gesamten Festivals ein kostenloses philosophisches Rahmenprogramm.

Lehrstuhl Auf dem gelben Lehrstuhl stehen Philosoph_innen beim persönlichen Gespräch zu Themen wie «Kraft des Nichtstuns», «Kritisches Denken» oder «Lizenz zum Töten» Red und Antwort. Einfach einen gelben Hocker nehmen, dazusitzen und mitdiskutieren.

Ethisch betrachtet Expert_innen der Advanced Studies in Applied Ethics der Universität Zürich werfen einen philosophischen Blick auf die besten Schweizer Werbespots. Die Gelegenheit, um für einmal auf dem Philosophiehocker anstatt auf dem Fernsehsofa eine Werbepause zu machen.

Das ausführliche Kornsilo-Programm gibt es online unter philosophiefestival.ch.

Kornsilo

Veranstalter

Verein «Zürcher Philosophie Festival», Vulkanplatz 27, 8048 Zürich

Team

Andrée Barman: Filmprogramm; Meret Böhni: Spezialprogramm; Nathalie Dubois: Catering und Gästebetreuung; Patrick Duss: Technik; Simone Haug: Produktion; Stephan Lütolf: Gastgeber Kornsilo-Programm; David Nauer: Öffentlichkeitsarbeit; Susanne Schmetkamp: Film- und Lehrstuhlprogramm; Urs Siegfried: Festivalleitung; Weicher Umbruch: gestalterisches Konzept; Matthias Wiesmann: Delegierter des Vereinsvorstandes

Programmbeirat

Pius Knüsel, Catherine Newmark, Peter Schaber

Bildrechte

Urs Siegfried: Sava Hlavacek; Simone Haug: Manu Heim; Matthias Wiesmann: Sava Hlavacek; Lisa Herzog: Sylvia Germes; Barbara Bleisch: Mirjam Kluka; Susanne Schmetkamp: Eline Keller-Sørensen; Julia von Lucadou: Guido Schiefer; Wolfgang M. Schmitt: Ole Nymoene; Christian Neuhäuser: Roland Baege; Catherine Newmark: Johanna Ruebel; Sven Hirsbrunner: slamborn und spokenwordbiel; Remo Rickenbacher: Alexandra Jäggi; Jenn Unfug: Andrin Fetz; Kathrin von Allmen: John Flury; Soya the Cow: Brenda Alamilla; Yves Bossart: Oscar Alessio (SRF); Rayk Sprecher: Manuel Friederich; Salomé Balthus: Uwe Hauth; Monika Bütler: Jürg Kaufmann; Philip Kovce: Ralph Boes; übrige Bilder: zVg

Partner

Patronat: Universität Zürich; Partner: Migros-Kulturprozent, Advanced Studies in Applied Ethics, Albert Huber-Stiftung, Gottfried und Ursula Schächli-Jecklin Stiftung, Stiftung Temperatio, UBS Kulturstiftung, Mlle. Marie Gretler Stiftung, Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen; Medienpartner: SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Philosophie Magazin

